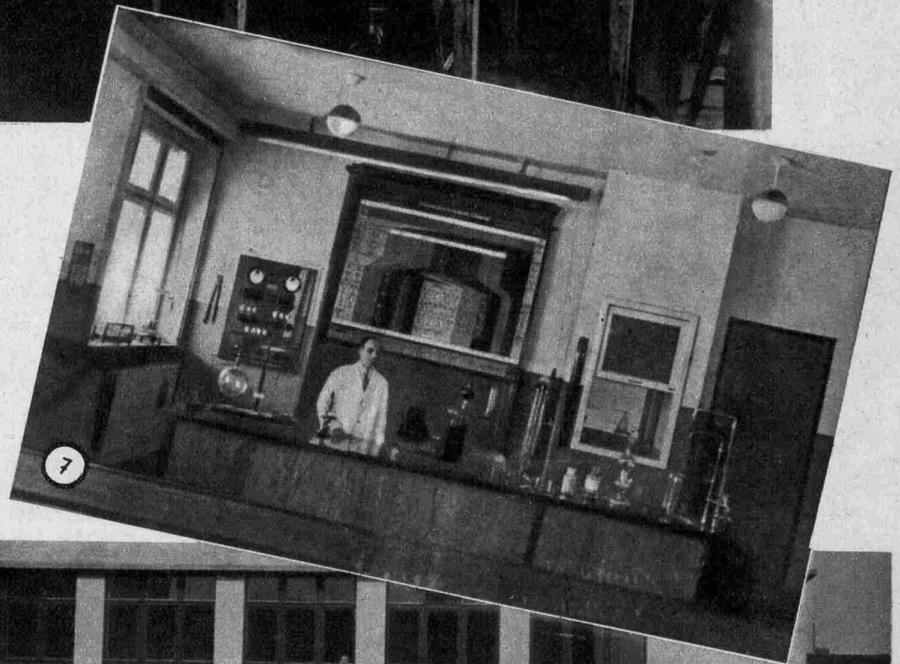




gibt uns eine Ahnung von der immensen Bedeutung der Gewerbeschule. Dennoch wird, das darf man erhoffen, die Zahl der jungen Handwerker, die eine gründliche theoretische und allgemeine Bildung empfangen sollen, in absehbarer Zeit um eine erhebliche Anzahl zunehmen, in dem Augenblick nämlich, wo auf Grund eines in richtiger Einsicht ausgeführten Lehrlingsgesetzes jeder Lehrling eine Fachschule nach dem Muster der Escher Gewerbeschule besuchen muß.



Denn in unserer Zeit ist doch wohl jeder von dem Gedanken durchdrungen, daß Wissen Macht bedeutet, daß auch der einfachste Handwerker niemals zuviel Kenntnisse, theoretische neben den praktischen, erwerben muß. Nicht bloß, weil sonst unser Handwerk im Konkurrenzkampf unterliegen muß, sondern, weil dadurch der Handwerker und das Handwerk erst die Bedeutung in unserm Zusammenleben erlangen, die ihnen gebührt. Und endlich, weil die jungen Leute durch eine tiefe fachliche und allgemeine Bildung ihren inneren Wert wachsen fühlen und für das Leben zwischen Menschen ganz anders gerüstet sein werden.



Es würde viel zu weit führen, die einzelnen Vorteile der Escher Gewerbeschule, die Ateliers, die praktischen Arbeiten, die Modellierkurse, das Fachzeichnen und die hervorragenden dekorativen Zeichenkurse, die physische Erziehung mit den regelmäßigen Schwimmkursen, die mannigfaltigen Vorkehrungen und Einrichtungen, die den Schüler anspornen, im Einzelnen zu beschreiben. Es genügt, wenn wir wissen, daß diese Anstalt in jeder Beziehung bisher und auch in der Zukunft den Unterricht den Forderungen der Autoritäten auf diesem Gebiete entsprechend modernisiert, und das gibt die Gewähr für eine vorbildliche Schulung unserer jungen Handwerker.

Das 25jährige Bestehen der Gewerbeschule wird durch eine Ausstellung der Schülerarbeiten, an die sich eine Reihe ähnlicher Unterrichtsanstalten und Werkstätten anschließen, in der richtigen Form gefeiert. Der Leiter der Schule, Herr Direktor J. Pfeiffer, der mit der Anstalt zusammen dieses Jubiläum begeht, darf auf sein Werk mit vollem Stolz herabsehen.

M. W.

